

Mietzahlung und ein Rückgang der Außenstände zum Segen der Stadt festzustellen. Es wäre zu wünschen, daß in der folgenden Berichtszeit von erheblichen Mietrückständen nicht mehr berichtet zu werden brauchte.

## 2. Forstamt.

### A. Allgemeines, Flächen- und Standortverhältnisse.

Die Größe des gesamten städtischen Waldbesitzes betrug zu Beginn des Forstjahres 1931

2 417 ha 30,8 a, und zwar  
 2 287 ha 56,0 a Holzboden und  
 129 ha 74,8 a Nichtholzboden

und beträgt am Schlusse des Forstjahres 1933

2 417 ha 15,2 a, und zwar  
 2 288 ha 29,0 a Holzboden und  
 128 ha 86,2 a Nichtholzboden

Der Waldbesitz der Stadtgemeinde hat sich mithin in der Berichtszeit um  
 — ha 15,6 a  
 verringert.

Die Flächen- und Standortverhältnisse des städtischen Waldbesitzes im allgemeinen sind in dem Verwaltungsbericht für die Jahre 1924 bis 1928 ausführlich behandelt worden, so daß zur Vermeidung von Wiederholungen hier nur die Flächenveränderungen bei den einzelnen Revieren Erwähnung finden sollen.

Nach den Fortschreibungen des Forstamtes bezw. der am 1. Oktober 1931 erfolgten Vereinigung der Reviere Plauen-Kauschwitz und Reusa-Kleinfriesen zum Revier „Plauen“ betrug die Flächengröße der einzelnen Reviere:

Revier	zu Beginn des Forstjahres 1931	am Schlusse des Forstjahres 1933
Plauen. . . . .	941 ha 54,4 a	942 ha 53,8 a
Bergen-Neudorf . . . . .	1 052 „ 13,2 „	1 050 „ 98,2 „
Seilsdorf-Schwand . . . . .	423 „ 63,2 „	423 „ 63,2 „

Die Verwaltung und Wirtschaftsführung des städtischen Forstbesitzes lag in der Berichtszeit in den Händen des Stadtforstmeisters Geyer. In der Besetzung von Amtsstellen bezw. beim Personalstand des Forstamtes trat in der Berichtszeit keine Veränderung ein.

Ueber die Ablösung des der jogen. Bürgerjagdgenossenschaft Plauen auf verschiedenen in der Stadtflur gelegenen Grundstücken noch zustehenden Jagdrechts war bis zum Ende der Berichtszeit noch nicht entschieden; über die Regelung der Angelegenheit wird in einem der nächsten Verwaltungsberichte weiteres zu sagen sein.

### B. Forstlicher Tatbestand und Wirtschaftsgrundsätze.

Die Ergebnisse der Forsteinrichtungserneuerung liegen in den Wirtschaftsplänen für die einzelnen Reviere vor.

Die Untersuchungen und Feststellungen bieten einen tiefgehenden Einblick in die Verhältnisse der Stadtwaldungen und eine feste Grundlage für eine gesunde Weiterentwicklung.

Einen Ueberblick über das Altersklassenverhältnis und den Holzvorrat der einzelnen Forstreviere und des Gesamtwaldbesitzes geben die nachstehenden Tabellen: